

VERHANDLUNGSSCHRIFT
über die Sitzung des
GEMEINDERATES

am Mittwoch, den 21. September 2022

in Dürnstein, **Rathaus Dürnstein, 3601
Dürnstein 25**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Die Einladung erfolgte am 16.09.2022
durch Kurrende/Mail

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister RIESENHUBER Johann
Vbgm. SCHWARZ Sabine

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. StR THIERY Johannes C. Dipl.-Ing. | 2. StR. RIESENHUBER Gernot BA |
| 3. StR. WÖLKART Nicole | 4. StR. Dr. WEISS Helmuth |
| 5. GR SCHMIDL Barbara | 6. GR STEINER Johannes Ing. |
| 7. GR. SCHACHENHOFER Christian Ing. | 8. GR. KNOLL August Dipl.-Ing. |
| 9. GR ALZINGER-KITTEL Katharina Dr | 10. GR GATTINGER Simon |
| 11. GR. OSWALD-GAGER Ulrike Mag. | 12. GR ERTL Christine BED |
| 13. GR. EGGHARTER Mario Dipl.Ing. (FH) | 14. Ortsvorsteherin Brigitte Hut |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

- | | |
|---|--------|
| 1. AL TIEFENBACHER Roman, Schriftführer | 2. -x- |
| 3. -x- | 4. -x- |

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|--------|--------|
| 1 -x- | 2. -x- |
| 3. -x- | 4. -x- |

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|----|----|
| 1. | 2. |
| 3. | 4. |

Vorsitzender: Bürgermeister RIESENHUBER Johann

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- TOP 1: Abstimmung über die Protokolle der Sitzung vom 10.08.2022 und Genehmigung – Abänderung – Nichtgenehmigung desselben.
- TOP 2: Bericht über durchgeführte nicht angesagte Kassaprüfung vom 31.08.2022.
- TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über das 1. Nachtragsbudget zum Voranschlag 2022.
- TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag mit Frau Elisabeth Pichler-Krutzler betr. dem Projekt „Rothenhof Neu“.
- TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über die Zusammensetzung einer Wachauzonenkommission für die Stadtgemeinde Dürnstein.
- TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes Angebot betr. Prüfmaßnahmen für die Erstellung des digitalen Leitungskataster für die KG Oberloiben (LIS Oberloiben).
- TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über das vorliegende Angebot der ARGE LIS GAV Krems betr. Ingenieurleistungen für die Erstellung des digitalen Leitungskataster Oberloiben.
- TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über öffentliche Ausschreibung einer Reinigungskraft für die Stadtgemeinde Dürnstein.
- TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über Widerruf der Ausschreibung betr. Sanierung und Erneuerung Kanalisation Rothenhof (Erd- und Baumeisterarbeiten) und dem Widerruf der Ausschreibung betr. Kanalsanierung (Inlinersanierung) in Rothenhof.
- TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über weitere Vorgehensweise „Neugestaltung P1“.
- TOP 11: Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Noch nicht anwesend sind GR Steiner und Gemeinderätin Oswald-Gager, die aber noch eintreffen werden.

Vor Eingehen in die Tagesordnung wird vom Bürgermeister TOP 4 von der Tagesordnung genommen. Der vom Gemeinderat zu beschließende Dienstbarkeitsvertrag liegt im Original noch nicht vor und kann daher nicht beschlossen werden. Dieser wird in der Oktober-Sitzung beschlossen werden.

TOP 1:

Zu den letzten GRS-Protokollen vom 10.08.2022 berichtet **der Bürgermeister**, dass dieses rechtzeitig dem Gemeinderat per Mail zugestellt wurden. Etwaige Änderungswünsche wurden in die Protokolle eingearbeitet.

Die Protokolle (öffentlich+ nicht öffentlich) werden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt

TOP 2:

Bericht über durchgeführte nicht angesagte Kassaprüfung vom 31.08.2022.

Sachverhalt:

Prüfungsausschussobmann Eggharter bringt den Bericht zur durchgeführten nicht angesagten Kassaprüfung vom 31.08.2022 zur Verlesung.

Es wurden die Barkassenbestände und die Girokonten geprüft und für in Ordnung befunden.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

An dieser Stelle berichtet **Frau Gemeinderätin Alzinger-Kittel** (Mitglied des Prüfungsausschusses), dass die neue Kassenverwalterin durch Einbindung des ELAK, die Prüfungsmöglichkeiten für den Ausschuss um einiges erleichtert.

Um 18:09 Uhr stößt Gemeinderat Steiner und um 18:10 Uhr Frau Gemeinderätin Oswald Gager zur Gemeinderatssitzung.

TOP 3:

Beratung und Beschlussfassung über das 1. Nachtragsbudget zum Voranschlag 2022.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass das **1. Nachtragsbudget zum Voranschlag 2022** in der Zeit von **23. Juni bis 07. Juli 2022** im Stadtamt Dürnstein zur öffentlichen Einsicht aufgelegt ist.

Über die Auflage wurden auch sämtliche Gemeinderäte schriftlich informiert und auch die PDF Unterlage zum 1. Nachtragsbudget für das Jahr 2022 wurde per Mail an alle Gemeinderäte übermittelt.

Grundsätzlich wurden im Zusammenwirken mit der Gemdat von der Kassenverwalterin sämtliche Mehrausgaben bzw. Mehreinnahmen zum Zeitpunkt der Erstellung des Nachtragsbudgets, sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzierungshaushalt, miteinbezogen.

Die wichtigsten Einnahmen bzw. Ausgaben die vom Nachtragsbudget betroffen sind, wurden den Mitgliedern des Gemeinderates bei der Einladung zur heutigen Gemeinderatssitzung in einer Listenzusammenstellung übermittelt.

Einnahmen und Ausgaben (2/1)	VA/Nachtrag 2022
1/010000-700110-Miete für Veranstaltung/Miete Stift Dürnstein-Schubertiade	€ 500,00
1/029000-670000-Versicherungen/Bündelversicherung AON-	€ 800,00
1/060000-726000-Beiträge an Verbände/Welterbegde, Klimabündnis, Leader, Welterbefonds	€ 20.000,00
1/220000-751000-Transfers an Länder/Berufsschülerhaltungsbeitrag-	€ 23.900,00
2/240000+829000-Sonstige Erträge, Kindergarten-Sturmschaden-Versicherung	€ 700,00
1/240000-614000-Instandhaltung/Kindergarten-Reinigung, Dachdeckerarbeiten	€ 10.000,00
1/262000-757000-Subventionen/Vereine-Tennis, Volleyball, Eisstock	€ 1.200,00
1/369000-757000-Transfers an private Organisationen-Subvention Trachtenkapelle+ Ausflug, Subvention Salon und Mitgliedsbeitrag-	€ 300,00
2/519100+86000-Schulengesundheitsdienst-Testung Corona	€ 6.500,00
1/612040-700100/Pacht-Via Donau-Parkplatz P1	€ 1.700,00
2/710000+861000/Wirtschaftsförderung-Förderung Land-Wegebau- Unwetterförderung	€ 5.000,00
1/710000-611000/Instandhaltung Güterwege/Heudürr/Kammerstötter/	

Ruinenweg	€ 19.500,00
1/771000-618000/Instandhaltung/Tourismus-neue Abfallbehälter, Hornbach-	€ 3.000,00
1/817000-614000/Instandhaltung/Friedhof/Hornbach+ Material für Erdbehälter Friedhof Dürnstein	€ 1.500,00
1/831000-613000/Instandhaltung/Bad-Rindenmulch	€ 1.300,00
1/839000-618000/Instandhaltung P1/Scheid und Bachmann Rechnungen	€ 5.000,00
2/840000+801000/Veräußerung Grundstücke/Talgraben-Zodl	€ 2.100,00
1/850000-710000/Öffentliche Abgaben/Wasserversorgung/Gebrauchsabgabe Leitungen Übernahme der Wasserleitung OL	€ 1.900,00
2/944000+861000/Transfers/Katastrophenfonds-Hochwasserschäden	€ 400,00

Im Investitionshaushalt waren nachfolgende Projekte vom 1. Nachtragbudget für das Jahr 2022 betroffen:

Straßenbau:

Hier wurden die tatsächlichen Summen entsprechend der öffentlichen Ausschreibung der Infrastrukturmaßnahmen in der neuen Siedlung der KG Unterloiben (Hydro-Ingenieure) eingepflegt.

Das Darlehen für den WC-Bau müsste noch von Seiten der Gemeinde aufgenommen werden.

Dieses Darlehen wurde auch bereits im Voranschlag 2022 ausgewiesen.

Auf Grund der notwendigen Umbuchungen würde hier ein Darlehen in der Höhe von € 200.000,00 von Seiten der Gemeinde aufzunehmen sein.

Da das letzte vom Gemeinderat beschlossene Darlehen in der Höhe von € 700.000,00 rein für Kanal- bzw. Wasserleitungsarbeiten verwendet werden muss, konnte diese Summe nur auf die Projekte Wasserversorgung Dürnstein bzw. das Projekt Kanalisierung Thalgraben und Rothenhof in das Nachtragsbudget 2022 miteinbezogen werden.

Die eigentliche Voranschlagssumme im Budget 2022 im Investitionshaushalt für eine Darlehensaufnahme für Kanal und Wasserleitungsarbeiten waren € 295.000,00.

Somit ergab sich mit der Darlehensaufnahme von € 700.000,00 eine Mehreinnahme bei den genannten Projekten von € 405.000,00.

Am Papier mussten daher sämtliche Fördersummen in den Investitionsprojekten für Kanal und Wasser im Nachtragsbudget gestrichen werden, damit der Nachtragsvoranschlag ausgeglichen bilanziert werden kann.

Diese Fördersummen werden natürlich wieder in den nächsten Voranschlag 2023 miteinbezogen, da diese Förderungen auch fließen werden (Wasserwirtschaftsfonds und Kommunalkredit).

Im **Projekt Top Tours** wurde die Zuführung aus der operativen Gebarung erhöht (Zuführung auf Grund des RA 2021).

Beim Projekt Wasserversorgung Dürnstein flossen ebenfalls die tatsächlichen Ausschreibungssummen der Hydro-Ingenieure ein. Die Fördersummen wurden herausgenommen. Dieselbe Vorgehensweise wurde auch beim Projekt Kanalisierung Thalgraben und Rothenhof durchgeführt.

Das **Haushaltspotential ist im positiven Bereich: € 124.894,29**, aber nicht sehr hoch.

Nachtragsbudget Voranschlag 2022: Zusammenfassung

Ergebnishaushalt: Mehreinnahmen von	€ 99.800,00
Finanzierungshaushalt: Mehreinnahmen von	€ 594.800,00
Investive Gebarung: Mehrausgaben von	€ -72.400,00

Netto Finanzierungssaldo: € 522.400,00 (594.800,00 abzüglich -72.400,00)

Finanzierungstätigkeit:

Darlehensaufnahme:	€ 900.000,00 (€ 700.000,00/Kanal Wasser+ € 200.000,00/WC)
Rückzahlung:	€ 1.535.000,00 (Baugründe+ ABA+WVA)

Geldfluss aus der Finanzierung € - 635.000,00

Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung: € -112.600,00 (522.400,00 abzüglich 635.000,00)

Gesamtverschuldung: € 4.383.200,00 per 31.12.2022 (01.01.2022 € 5.018.200,00)

Hier wäre die Tilgung des Zwischenfinanzierungsdarlehens für die Baugründe integriert.

Pro Kopf-Verschuldung: € 5.156,71 (1.Nachtragsbudget VA 2022)

VA 2022-€ 6.303,76

Für **Frau Gemeinderätin Oswald-Gager** führt dieses Nachtragsbudget zu einer zusätzlichen Verschuldung pro Einwohner. Diese ist mit € 5.156,71 sehr hoch.

Die Größenordnung ist deshalb sehr bedenklich, sinkt doch gleichzeitig die Einwohnerzahl.

Die freie Finanzspitze signalisiert den wirtschaftlichen Spielraum. Dieser entwickelt sich immer mehr negativ. Es gibt seit 2020 keine Zahlungsreserven mehr. Das heißt, wir haben keine liquiden Mittel. Aufgrund der Zinserhöhungen durch die FED und EZB wird die Verschuldung von Bund, Land und Gemeinde immer größer, so **die Gemeinderätin**.

Der Appell der Gemeinderätin an den Gemeinderat lautet daher, Abstand von der Realisierung von Großprojekten zu nehmen, die das Budget mittel- und langfristig belasten. Die Gemeinde manövriert sich derzeit in eine sehr bedenkliche wirtschaftliche Lage, so **die Gemeinderätin**.

Auch für **Stadtrat Weiss** ist die Pro-Kopf-Verschuldung bedenklich, aber das war in den letzten Jahrzehnten nie anders, so der Stadtrat.

Natürlich sind einige Projekt unbedingt umzusetzen, wichtig ist aber, sämtliche Einnahmeföglichkeiten (Förderungen) von Seiten der Gemeinde zu lukrieren, aber er meint damit nicht irgendwelche Förderungen oder gar Gebührenerhöhungen, sondern z.B. den schon lange im Gespräch befindlichen „Welterbe-Euro“ und Gebühren, die die Gemeinde selbst oder mit Hilfe des Landes selbst beschließen könnte, so **Stadtrat Weiss**.

Dazu **stellt der Bürgermeister** fest, dass eben große Projekt bereits begonnen wurden und vor allem die notwendigen Sanierungen im Kanal und Wasserbereich dementsprechende Finanzierungen notwendig machen.

Stadtrat Riesenhuber hält fest, dass vor allem die vor einigen Jahren umgesetzten Projekt Hochwasserschutz und das neue FF-Haus in Oberloiben langfristige Darlehensaufnahmen notwendig gemacht haben.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge das 1. Nachtragsbudget für den Voranschlag 2022 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Abstimmungsergebnis: 1 Enthaltung (Gemeinderätin Oswald-Gager, 14 Stimmen dafür)

TOP 5:

Beratung und Beschlussfassung über die Zusammensetzung einer Wachauzonenkommission für die Stadtgemeinde Dürnstein.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass derzeit die 4. Änderung des Teilbebauungsplans der Stadtgemeinde Dürnstein für 6 Wochen im Stadamt öffentlich zur Einsichtnahme aufliegt.

Zwei Punkte sind als Änderung von Frau DI Scherz eingearbeitet worden:

Einerseits die Abänderung der Wachauzonen-Richtlinien und die Höhenanpassung der Teilbebauung im Bereich des Gartenhotels Pfeffel.

Die notwendigen Änderungen werden in der Gemeinderatssitzung vom Oktober dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Bereits seit in Krafttreten der Wachauzonenverordnung ist vorgesehen, eine Wachauzonenkommission zu errichten. Dieses Versäumnis möchte der Bürgermeister nun nachholen und hat dazu Herrn Dr. Peter Aichinger-Rosenberger gebeten, eine mögliche Zusammensetzung der Wachauzonenkommission vorzuschlagen.

Dazu liegt ein schriftlicher Vorschlag von Seiten des Wachauzonenverantwortlichen, Herrn Dr. Aichinger-Rosenberger vor:

„Betreffend der Schutzzonenkommission, welche bis zum Zustandekommen einer gemeinsamen Lösung aller Wachaugemeinden gelten soll, liegt folgender Vorschlag vor:

Gemeinsamer Architekt der Wachaugemeinden:

Da es sich vorerst um eine "Übergangskommission" für deine Gemeinde handeln soll, würde **Herr DI Stefan Schraml, Leiter des Gebietsbauamtes Krems**, diese Funktion zwischenzeitlich übernehmen, bis ein gemeinsamer Architekt/In für die Wachaugemeinden gefunden ist.

Architekt nach Wahl der Gemeinde:

Arch. DI Helmut Stefan Haiden, hat zugesagt! Er arbeitet in mehreren Beiräten sowie als Ortsbildgutachter und ist mit der Materie sehr gut vertraut.

ASV für Ortsbild des Landes NÖ:

Dr. Peter Aichinger-Rosenberger, Referat für Baukultur und bauliche Angelegenheiten im UNESCO Welterbe, NÖ-Baudirektion

optional, wenn erforderlich:

- bei Kategorie I und II: ASV für Denkmalschutz **Dr. Gerold Esser, BDA**

- bei raumordnungsrelevanten Fragen: **Ortsplanerin DI Martina Scherz**

In der Oktobersitzung soll dann noch eine Geschäftsordnung für die Wachzonenkommission beschlossen werden.

Dazu wird vom Bürgermeister ein Konzept erarbeitet.

Stadtrat Weiss sieht bei der Mitgliedschaft von Dr. Aichinger-Rosenberger dahingehend einen Interessenskonflikt, dass dieser einerseits ASV und Berater des Bürgermeisters als Baubehörde 1. Instanz ist und andererseits in der Wachauzonenkommission mit derselben Materie befasst ist. Er sieht daher in seiner Mitgliedschaft eine klare Unvereinbarkeit.

Frau Gemeinderätin Oswald-Gager ist derselben Meinung und spricht von vorliegender Befangenheit.

Der Bürgermeister sieht das nicht so, da Dr. Aichinger-Rosenberger der Wachauzonenbeauftragte ist und daher seine Gutachten wichtige Grundlagen für etwaige Bauvorhaben darstellen. Die Mitgliedschaft von Herrn Dr. Aichinger-Rosenberger in der Wachaukommission wurde bis dato in keiner Gemeinde, außer in Spitz, in Frage gestellt. Der Sachverständige gilt als Vorreiter der Wachauzonen und ist hier auch in enger Zusammenarbeit mit den UNESCO Verantwortlichen, so **der Bürgermeister**.

Für **Frau Gemeinderätin Oswald-Gager** ist Herr Dr. Aichinger-Rosenberger zweifelsohne ein ausgewiesener Experte für die Gestaltung der Wachauzone. Da er die Bürgermeister in

Baurechtsangelegenheiten in 1. Instanz berät und seine Gutachten maßgeblichen Einfluss auf die Interessen des einzelnen Bauwerbers nehmen, kann er nicht gleichzeitig stimmberechtigt in der Wachauzone sein. Seine erstinstanzlichen Gutachten finden bei der Entscheidung durch die Wachauzonenkommission sowieso Berücksichtigung. Er kann allenfalls als Auskunftsperson geladen werden, so **die Gemeinderätin**.

Der Bürgermeister schlägt vor, die Zusammensetzung der Kommission durch ein rechtliches Gutachten überprüfen zu lassen, danach eventuell eine andere personelle Zusammensetzung zu überdenken.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt zurückzustellen und bis zur nächsten Sitzung genau zu klären, wie weit Herr Dr. Aichinger-Rosenberger in der Wachauzonenkommission tätig sein darf (Gutachtenerstellung).

Beschluss: Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Abstimmungsergebnis: 1 Gegenstimme (Gemeinderätin Oswald-Gager, 14 Stimmen dafür)

TOP 6:

Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes Angebot betr. Prüfmaßnahmen für die Erstellung des digitalen Leitungskataster für die KG Oberloiben (LIS Oberloiben).

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Angebote für die notwendigen Prüfmaßnahmen zur Erstellung des digitalen Leitungskatasters der KG Oberloiben, von Seiten der Im-Tech Infrastrukturmanagement (hier sind die Hydro-Ingenieure dabei) der Stadtgemeinde Dürnstein vorgelegt wurden. Dazu ist festzustellen, dass der Gemeinderat schon vor einiger Zeit beschlossen hat, sich dem offenen Angebotsverfahrens des GAV, zur Erstellung eines digitalen Leitungssystems für alle GAV-Mitgliedsgemeinden, anzuschließen.

Als Billigstbieter für die notwendigen Prüfmaßnahmen wurde von Seiten der IM-Tech die Firma STRABAG AG, 3382 Loosdorf mit einem Bruttobetrag von € 29.668,37 bzw. einem Nettobetrag von € 24.723,64, festgestellt.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge die Firma Strabag, entsprechend dem durchgeführten öffentlichen Angebotsverfahren der Firma IT-Tech für den GAV Krems, mit den Prüfmaßnahmen für den digitalen Leitungskataster im Bezug auf die KG Oberloiben beauftragen und einen Beschluss fassen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 7:

Beratung und Beschlussfassung über das vorliegende Angebot der ARGE LIS GAV Krems betr. Ingenieurleistungen für die Erstellung des digitalen Leitungskataster Oberloiben.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass für den im Voranschlag 2022 miteinbezogenen digitalen Leitungskataster für die KG Oberloiben und östlichen Teil der KG Dürnstein die Ingenieurleistungen ebenfalls vergeben werden müssen.

Dazu liegt das Angebot der **IT-Tech in der Höhe von € 33.300,00 (inkl. Ust.)** vor.

Die Kosten für das Gesamtprojekt „Leitungsinformationssystem- KG Oberloiben und östlicher Teil KG Dürnstein belaufen sich für den **Kanalteil auf € 48.500,00 (exkl. Ust.)** und für den **Wasserleitungsteil auf € 19.500,00 (exkl. Ust.)**

Summe: € 68.000,00 (exkl. Ust.)

Die Vorsteuer kann für beide Bereiche von Seiten der Stadtgemeinde Dürnstein abgezogen werden.

Abzüglich einer Fördersumme von € 25.250,00 ist von Seiten der Stadtgemeinde Dürnstein ein **Restbetrag von € 42.750,00** zu finanzieren.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge die Ingenieurleistungen für die Erstellung des digitalen Leitungskatasters für die KG Oberloben und dem östlichen Teil der KG Dürnstein in der Höhe von € 33.300,00 (inkl. Ust.) beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 8:

Beratung und Beschlussfassung über öffentliche Ausschreibung einer Reinigungskraft für die Stadtgemeinde Dürnstein.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass sich der zuständige Personalausschuss in seiner letzten Sitzung dafür ausgesprochen hat, den Dienstposten einer Reinigungskraft nochmals öffentlich auszuschreiben.

Dazu wäre auch wieder ein Gemeinderatsbeschluss notwendig.

Derzeit werden die Reinigungsarbeiten vom mobilen Hausmeister zur vollsten Zufriedenheit erledigt, aber die Kosten sind bei weitem höher, als vorher und auch die Flexibilität ist nicht in ausreichendem Ausmaß gegeben, **so der Bürgermeister.**

GR Schachenhofer ist der Meinung, dass auch eine geringfügige Beschäftigungsmöglichkeit in die Ausschreibung miteinbezogen werden soll.

An dieser Stelle weist **Stadtrat Weiss** darauf hin, dass ihm einige Beschwerden über die Durchführung der Reinigung in der neuen WC-Anlage am P1 zu Ohren gekommen sind.

Er ist der Meinung, dass die Reinigungsarbeiten dementsprechend sauber durchgeführt werden müssen, da die Stadtgemeinde eine relativ hohe Benützungsg Gebühr bei der WC Anlage verlangt.

Dazu stellt **Stadträtin Wölkart** fest, dass Sie bereits mit Maria Mörtinger vor Ort einen genauen Putzplan erarbeitet und auch die notwendigen Putzmittel besorgt hat.

Sie geht davon aus, wenn sie mit Maria Mörtinger noch einige Male den Putzablauf vor Ort durchgeht, die Reinigungsarbeiten dementsprechend besser von ihr durchgeführt werden.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge die nochmalige öffentliche Ausschreibung des Dienstpostens einer Reinigungskraft in adaptierter Version (inkl. geringfügige Beschäftigungsmöglichkeit) beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 9:

Beratung und Beschlussfassung über Widerruf der Ausschreibung betr. Sanierung und Erneuerung Kanalisation Rothenhof (Erd- und Baumeisterarbeiten) und dem Widerruf der Ausschreibung betr. Kanalsanierung (Inlinersanierung) in Rothenhof.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über die Ergebnisse der erfolgten Ausschreibung für die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen im Bereich Rothenhof.

Am 26.08.2022 hat die Abgabefrist für die öffentliche Ausschreibung der notwendigen Kanal Sanierungs- bzw. Erneuerungsarbeiten in Rothenhof geendet und gleichzeitig erfolgte am

selben Tag die Öffnung der vorliegenden Angebote im Zusammenwirken mit den Hydro-Ingenieuren.

Die Firma Jägerbau und die Firma Leithäusl hat auf eine Angebotseingabe verzichtet.

Folgende Firmen haben zeitgerecht für die geplante Sanierung und Erneuerung der Kanalisation in Rothenhof abgegeben (Prüfbericht vom 13.09.2022):

Porr Bau € 464.130,00

Franz Schütz Gesellschaft € 425.984,47

Baumeister Sedlmayer € 451.138,49

Ebenfalls fristgerecht haben für das offene Verfahren Misch- und Regenwasserkanalisation - Aufgrabungsfreie Sanierung (Inliner) -BA 13-Rothenhof nachfolgende Firmen abgegeben (Prüfbericht vom 13.09.2022):

HF-Rohrtechnik € 157.406,04

QUABUS GmbH € 143.694,30

STRABAG AG € 112.546,57

Die geschätzten Kosten wurden bei beiden Verfahren übertroffen.

Daher ist ein Widerruf der beiden Ausschreibungen notwendig und eine Neuausschreibung wird im Frühjahr durch die Hydro-Ingenieure erfolgen.

Dazu gab es durch den Bürgermeister im Beisein von Herrn Hermann Schmelz (Hdyro-Ingenieure) ein persönliches Gespräch mit Herrn DI Hanel (Förderstelle Land NÖ.).

Die Förderbeträge, die mit Ende des Jahres für die Gemeinde ausgelaufen wären, bleiben für ein weiteres Jahr bestehen, **so der Bürgermeister.**

Frau **Gemeinderätin Oswald-Gager** ist der Meinung, dass die Kosten bei einer nächstjährigen Ausschreibung nicht günstiger werden (Erhöhung Leitzinsen, höhere Gehälter usw.).

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge den Widerruf der durchgeführten öffentlichen Ausschreibung für die Infrastrukturmaßnahmen im Bereich Rothenhof (Sanierung und Erneuerung Kanalisation Rothenhof- Erd- und Baumeisterarbeiten-Inlinersanierung) beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 10:

Beratung und Beschlussfassung über weitere Vorgehensweise „Neugestaltung P1“.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass betr. einer möglichen Reduzierung der Kosten für das Projekt „Freiraumgestaltung P1“, am 02.09.2022 die Arbeitsgruppe für den P1 und Frau DI Feigl zusammengetroffen ist. Dabei wurde eine Kostenreduzierung von bisher € 840.000,00 (exkl. Ust.) inkl. Gartenbau und 20% Teuerung der Baumeisterarbeiten auf € 586.000,00 (exkl. Ust.) inkl. Gartenbau und 20% Teuerung der Baumeisterarbeiten erarbeitet.

Am 20.09.2022 fand eine nochmalige Gesprächsrunde mit dem Vertreter der Firma Held und Francke statt, wo die angestrebten Projektreduzierung besprochen wurden.

Die Vergabe an die Firma Held und Francke wurde ja bereits im Gemeinderat beschlossen.

Wenn die Einsparungen so wie besprochen, von der Firma Held und Francke umgesetzt werden, steht einem Baubeginn im Herbst nichts im Wege, **so der Bürgermeister.**

Es ist daher heute keine Beschlussfassung notwendig.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

TOP 11:

Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin.

Der Bürgermeister berichtet:

- dass am 25.08.2022 eine Begehung im Beisein von Vertreten der Via Donau, der Feuerwehr Dürnstein und der Schneider Consult des Treppelweges Dürnstein stattgefunden hat.
Auf Grund des notwendigen Rückbaus des Treppelweges sollen hier einige Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Die Feuerwehr-Rampe soll jedenfalls bestehen bleiben.
Bereich Stiege zur B1: hier wäre eine neue Ufertreppe angedacht. Sollte Sie ausgeführt werden, wäre sie ähnlich der vorhandenen Pegeltreppe auszugestalten.
Hier befindet sich auch eine Steigleitung der FF-Dürnstein. Da diese meist sehr verwachsen ist, soll im Zuge der Treppelwegsanierung eine betonierte Einfassung für die Anschlussstelle hergestellt werden.
Rampe bei Tunnel: Hier ist der Steinsatz an der bestehenden Rampe beim Straßentunnel zu sanieren.
- dass in der Zeit von Jänner 2022 bis einschließlich 04.08.2022 wurden 1.543 2 Europarkmünzen von Seiten der Gemeinde verkauft. Betreffend dem Missbrauch der 2 Euro Parkmünzen. arbeitet die Firma Scheid und Bachmann an einer technischen Lösung.
- dass am 20.09.2022 im Rathaus ein Abstimmungsgespräch betreffend dem Welterbesteig mit Frau Wagensonner (Projektleiterin), im Beisein mit Stadtrat Thiery stattgefunden hat.
- dass von Seiten der „Natur im Garten“ Aktion, die Stadtgemeinde Dürnstein einige Bäumchen geschenkt bekommt. Ebenso möchte der Schiffskapitän der Maria Theresia in Dürnstein ein Bäumchen entlang des Treppelweges pflanzen. Bei den Bäumchen der „Natur im Garten Aktion“ handelt es sich um eine Mischung aus Stieleiche, Hainbuch, Wildapfel, Eberesche und Spitzahorn. Diese Bäume werden entlang des Treppelweges gepflanzt, da hier noch eine Vorgabe der BH-Krems für den Rückbau des Treppelweges vorliegt und hier bescheidmäßig das Pflanzen der Bäume vorgeschrieben wurde. Für den Wunsch des Kapitäns hat der Bürgermeister ein offenes Ohr und würde einen Mandelbaum bei der Firma Hick ankaufen (1/4 Stamm € 52,00, 1/2 Stamm € 55,00).
- dass er in den nächsten Wochen die schon seit längerer Zeit geplante Bürgerinformation durchführen möchte. Von Seiten des Stadtrates würde Donnerstag, der 03.11.2022, um 18:30 Uhr, im Feuerwehrhaus OL 58 vorgeschlagen.
Der Gemeinderat schließt sich diesem Vorschlag an.
- dass die Straßenmeisterei nächste Woche wieder ihre Rückbauarbeiten am Treppelweg fortsetzt.
- dass Frau Cathrin Steindl einen Brief an den Bürgermeister und den Gemeinderat betr. der Verkehrssituation im Bereich der Kreuzung B3-Ortseinfahrt Ost gerichtet hat.
Dieser wird vom Amtsleiter per Mail an alle Gemeinderäte übermittelt und in der nächsten Gemeinderatssitzung vom Bürgermeister verlesen.

- dass Bienentafeln des Landes am Fuße des Kellerberges installiert wurden (Hr. Seehofer). Dazu wurde auch von Seiten des Bauhofes ein „Bienenhotel“ aufgestellt.
- betr. notwendiger Arbeiten für den Bauhof, macht der Bürgermeister darauf aufmerksam, dass eine Vielzahl an Arbeiten zu erledigen sind und eben Prioritäten zu setzen sind (Hydrant in der Dürnsteiner Waldhütte !!)
- dass für die Räumung von Bachbeeten im Gemeindegebiet für das Budget 2023 ein Betrag von € 40.000,00 bis € 50.000,00 budgetiert werden muss.
- dass ein Gestaltungsprojekt für die Parkanlage im Nahbereich des Nah und Frisch im Zusammenwirken des Ortsbildausschusses und der Landesaktion KLAR erstellt wird. Hier möchte **der Bürgermeister** unbedingt entweder Marillen, Mandel oder Kirschbäume gepflanzt haben.
Gemeinderätin Oswald-Gager ist der Meinung, dass höhere Bäume (Schattenspendler) in der runderneuten Parkanlage verwendet werden sollten (z.B. Hainbuche).
- **Der Bürgermeister** berichtet weiter, dass im Bereich des Wielandls die notwendigen Asphaltierungsarbeiten durchgeführt werden und man hier 5-6 Parkplätze für öffentliche Nutzung einzeichnen könnte.
Dem stimmen die Gemeinderäte zu.
- Für die Bergrettung soll es zum Parken im Gemeindegebiet FF-Pickerl geben.
- Für das Budget 2023 ist für die VS noch eine Summe von € 10.000,00 für den Notausgang vorzusehen.

Stadträtin Wölkart berichtet:

- dass die stattgefundene Familien Wanderung im Zusammenwirken mit *Tut Gut* ein voller Erfolg war (50 Teilnehmer).
- Zwei Street buddies wurden zur Verkehrssicherheit im Bereich Kindergarten angeschafft.
- Ein Termin bzw. eine Location für eine Seniorenweihnachtsfeier ist in Planung.
- Frau Glück, die als Karenzvertretung von Frau Kovac in der Kleinkindgruppe angestellt wurde, hat kurzfristig ihr Dienstverhältnis aufgelöst. Sie hat von Seiten des Landes NÖ. einen Springerposten erhalten. So wird nun Frau Johanna Biegler ab 26.09.2022 die Karenzvertretung und gleichzeitige Leitung in der Kleinkindgruppe übernehmen.
- dass das notwendige Verkehrsschild am P5 (Bezeichnung privater Parkplatz) noch immer fehlt.
Dazu berichtet **der Bürgermeister**, dass zwei neue Tafeln bei der Firma Forster in Auftrag gegeben wurden, dies in Absprache mit dem Sachverständigen für Verkehrswesen. Die Tafeln wurden aber noch nicht geliefert.
- **Die Stadträtin** berichtet, dass die 2 Euro-Parkmünzen nicht immer bei den Parkautomaten am P2 funktionieren.
- dass die Einfahrt in den Pfaffenthal-Weg unbedingt gemäht werden muss.

GR Steiner berichtet:

- dass am 01.10.2022 wieder der jährliche Zivilschutz-Probealarm erfolgt. Die Gemeindestube wird dazu in den Schaukästen und auf der Homepage rechtzeitig Infos veröffentlichen.
Zum Pfaffentalweg berichtet **der Bürgermeister** auch noch, dass dort Steine den Weg blockieren, diese aber von Herrn Ing. Schwarz (unmittelbarer Anrainer) weggeräumt werden.
- **GR Steiner** berichtet, dass am Parkplatz P6 (Kummertal) unbedingt Material betr. der vorhandenen Wasserlachen von Seiten des Bauhofes eingebracht werden muss.

GR Gattinger berichtet:

- dass die Aktivitäten der Landjugend etwas „eingeschlafen sind“.

Gemeinderätin Schmidl berichtet:

- dass die Schubertiade im nächsten Jahr von 28. Bis 30.04.2023 mit hochkarätigen Künstlern wieder stattfinden wird.

GR Schachenhofer berichtet:

- dass er keine Unterlagen zur 4. Änderung des Teilbebauungsplans (Richtlinienveränderung für die Wachauzone) bekommen hat.
AL Tiefenbacher verweist auf die Homepage, wo sämtliche Informationen unter „*amtliche Informationen*“ aufgelistet sind.

Stadtrat Weiss berichtet:

- dass auch er die derzeitige Verkehrssituation am P5 (Beschilderung) als unbefriedigend und vor allem äußerst gefährlich ansieht.
Hier sollte raschest die Verkehrsabteilung der BH-Krems aktiv werden.
Dazu stellt der Bürgermeister fest, dass diese heikle und vor allem gefährliche Verkehrssituation schon in einigen Verkehrsverhandlungen behandelt wurden und keine besseren Lösungen für diesen Bereich gefunden werden konnten.

Der weitere Bericht des Stadtrates wird aus dem Protokoll der Ausschuss-Sitzung vom 16.09.2022 auszugsweise übernommen:

„GR Ing. Schachenhofer legt einen Plan für die Gestaltung des Parks vor dem Nahversorger vor, der folgende Maßnahmen vorsieht:

- Automatische Bewässerungsanlage, die ein regelmäßiges Gießen ohne zeitliche Belastung des Bauhofes vorsieht(€ 6.500.-]
- Errichtung eines Energiepoints (Normal- und Starkstrom und Wasserentnahmestelle; Zuleitung vom Gemeindegebäude (€ 8.000.-)
- Lückenschluss in der Strauchhecke (Blutberberitze!)und Pflanzung zusätzlicher blühender Bäume, allenfalls auch Fällung (und Ersatz) des großen Baumes am Westrand, der nur mehr eine kurze Lebensdauer haben dürfte (€ 3.500.- unter Berücksichtigung der Förderung durch KLAR in Höhe von 75 %)
- Teilweise Beseitigung asphaltierter Gehwege, Ersatz durch Begrünung (Erledigung durch Bauhof)
- Alle Straßenlaternen sollen auf der zum Park gerichteten Seite zwecks besserer Ausleuchtung eine durchsichtige Scheibe erhalten.

Als Aufstellungsort für die im Bauhof befindliche Doppelliege schlägt der Ausschuss den Kuhberg vor, vornehmlich die Südseite mit Ausblick auf die Donau.

Hinsichtlich der Arbeiten der TU-Studenten für einen Themenweg in der Ruine besteht Übereinstimmung darüber, dass diese Arbeiten zwar interessant sind, aber nicht den Vorgaben entsprechen und wenig praxistauglich sind. Am ehesten kann sich der Ausschuss vorstellen, das Modell der Ruine auf dem Treppelweg aufzustellen, damit jene Gäste, die nicht auf die Ruine gehen können oder wollen, auch einen Eindruck von diesem historischen Bauwerk erhalten.“

- weiters berichtet **der Stadtrat**, dass die im Gemeinderat beschlossenen Stelen (Reiterstatue) bereits geliefert und eine davon bereits installiert wurde.
- dass bei der durchgeführten Besichtigung des bestehenden Themenweges mit einem Vertreter der Firma Fa. Projekt Kraft einige notwendige Sanierungen festgestellt wurden. Die Kosten dafür belaufen sich auf zirka € 8.000,00. Dazu wird auch noch eine zweite Kostenschätzung von der Firma Auer eingeholt.

Ortsvorsteherin Hut möchte wissen, wie es mit einem möglichen Fahrverbot im Nahbereich ihres Wohnhauses aussieht.

Dazu **berichtet der Bürgermeister**, dass er bei der letzten in Dürnstein stattgefundenen Verkehrsverhandlung durch die BH-Krems, die Problematik in der Dürnsteiner Waldhütten

(Hut) betr. Müllablagerung angesprochen hat. Hier wäre von Seiten der Gemeinde ein allgemeines Fahrverbot angedacht gewesen. Nach Rücksprache mit dem Amtssachverständigen ist diese Lösung nicht möglich, da Müllablagerungen keine Grundlage für eine verkehrsrechtliche Verordnung sind. Es wird von ihm vorgeschlagen, die Müllinsel zu versperren und nur den berechtigten Personen einen Schlüssel zu geben.

GR Knoll berichtet:

- dass derzeit im Kindergarten und in der Kleinkindgruppe keine Ersatzkraft bei einem Ausfall der vorhandenen Kinderbetreuerinnen greifbar ist. Frau Elisabeth Rauscher führt diese Tätigkeit nicht mehr aus. Sie übernimmt dafür die Nachmittagsbetreuung in der VS.

Gemeinderätin Alzinger-Kittel berichtet:

Folgende Projekte wurden bei der letzten PAG-Sitzung am Mittwoch, 7.9.2022 im Gemeindeamt Bergern von Leader vorgestellt und darüber abgestimmt.

- **Tourismus- und Conventionsstrategie Krems 2030**

Projekthinhalte:

Die Stadt Krems hat 2016 eine Entwicklungsstrategie „Krems 2030“ und 2019 eine Analyse des Kongresstourismus in Bezug auf Angebot und Nachfrage und Potenziale für die Zukunft erstellt.

Laufende Veränderungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und die Corona-Pandemie machen es notwendig, die bestehende Tourismusstrategie Krems 2030 neu zu überarbeiten. Wichtig ist auch die Einbeziehung der bestehenden Strategien von Donau Niederösterreich und der Niederösterreich Werbung

à wird gefördert

- **„Krems in der Urgeschichte“ – Kleinprojekt**

Krems an der Donau verweist zu Recht auf eine besonders reiche Geschichte. Eine Besiedlung ist bereits 30.000 v.Chr. nachweisbar, eine Vielzahl an Fundstellen, wie zum Beispiel die „Zwillinge vom Kremser Wachtberg“ belegen die Bedeutung der Region in der Altsteinzeit.

Im vorliegenden Projekt soll als Pilotmaßnahme eine Sichtung der Fundstellen und Funde aus dem Paläolithikum bis zur Eisenzeit in der Stadtgemeinde Krems erfolgen und damit eine Neubewertung der vorliegenden Erkenntnisse.

à wird gefördert

- **Planungsstudie Freizeitanlagen Dunkelsteinerwald**

Projekthinhalte:

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur Erstellung einer Lokalen Entwicklungsstrategie für die Region Wachau-Dunkelsteinerwald hat sich gezeigt, dass die Kleinregion Dunkelsteinerwald einen Fokus auf Steigerung der Lebensqualität der Region legen möchte und dafür regional nutzbare Freizeitanlagen als geeignetes Instrument sieht.

In dem vorliegenden Projekt soll erhoben werden, welche Freizeitanlagen es bereits wo in der Region gibt, welche inhaltliche Ausrichtung diese haben und von welchem Einzugskreis diese genutzt werden. Auch Freizeit-Anlagen außerhalb der Region,

welche in die Region wirken, sollen dabei erfasst werden. In einem weiteren Schritt soll definiert werden, welche inhaltlichen Ausrichtungen von neuen Freizeitanlagen, die Region gut ergänzen würden. Dabei ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass unterschiedliche Bevölkerungs- und insbesondere Altersgruppen angesprochen werden und dass diese Anlagen auch die regionale Identität fördern. So ist es wünschenswert, dass unter anderem das Thema Wald und Holz bei der Gestaltung aufgegriffen wird. In einem letzten Schritt ist eine Abstimmung mit den Gemeinden der Region geplant, bei der bereits bestehende Wünsche der Gemeinden und Vorschläge für konkrete Standorte gesammelt werden.

Die Gemeinde Karlstetten, welche erst ab nächstem Jahr Teil der LEADER-Region ist, trägt die anteiligen Kosten (ungefördert) selbst.

à wird gefördert

- **Wachauzonen Weißenkirchen**

Bauen im Welterbe ist ein aktuelles Thema. Wachauzonen ermöglichen den Gemeinden, durch den Bebauungsplan präziser als mit herkömmlichen Methoden die mögliche Bebauung in historisch wertvollen Siedlungsbereichen festzulegen. Das Konzept der Wachauzonen ist deshalb eines der zentralen Elemente zur Bewahrung der wachautypischen Baukultur im Welterbe.

Die Wachauzonen sollen für das gesamte Gemeindegebiet der Marktgemeinde Weißenkirchen im Bebauungsplan verankert sein und angewendet werden.

Neben der detaillierten Ausarbeitung der Wachauzonen samt Bebauungsbestimmungen (textliche Ergänzung) geht es um die Ausarbeitung der weiteren verpflichtenden Festlegungen im Bebauungsplan.

à wird gefördert

- **Welterbesteig Wachau – erlebbares Welterbe**

Dieses Projekt soll den Wandernden – Einheimischen wie Gästen - die Attribute des Weltkulturerbes durch zielgruppengerechte Kommunikationsmaßnahmen anschaulich näherbringen. Weiters soll der Welterbesteig Wachau dadurch mit einer Story aufgeladen werden.

Dieses Projekt baut auf der Vorarbeit einer Reihe von Projekten zur Weiterentwicklung des Welterbesteiges auf (z.B. Design von Markierungselementen, Gestaltung und Produktion von Ausstattungselementen, der Entwicklung eines Wander-Guides mit besonderer Berücksichtigung der Welterbeattribute, etc.) und steht ergänzend zu einem Regionalförderprojekt, das durch Markierungen vor Ort und neue Wanderstartplätze wissenswerte Inhalte rund um die konkreten Themen des Weltkulturerbes zugänglich macht.

Ziele sind also die Steigerung der Bekanntheit des Welterbesteiges, die Vermittlung der Welterbeattribute an Gäste und Einheimische. Einerseits soll dadurch die Identifikation der Einheimischen mit der Region und andererseits soll die Wertschätzung und Wertschöpfung durch Gäste gesteigert werden.

à wird gefördert

- **Welterbe goes School**

Die Wachau ist seit dem Jahr 2000 als fortbestehende Kulturlandschaft mit dem UNESCO-Welterbe Titel ausgezeichnet. Um das Welterbe langfristig zu erhalten, bedarf es einer behutsamen Weiterentwicklung durch alle Akteure innerhalb des

Welterbes. Der Gruppe der Kinder und Jugendlichen, die hier in der Region wohnen und zur Schule gehen, kommt dabei eine ganz besondere Rolle zu, da sie in Zukunft das Welterbe entscheidend mitentwickeln werden. Außerdem braucht es für eine gelungene Bewahrung des Welterbes, Menschen, die weiterhin gerne die Wachau als ihren Lebensmittelpunkt wählen und sich für den Erhalt der besonderen Kulturlandschaft einsetzen.

Mit den geplanten Workshops und Exkursionen soll den SchülerInnen zunächst ein Grundverständnis zum Thema UNESCO-Welterbe vermittelt werden. Dabei werden durch unterschiedliche didaktische Methoden die unterschiedlichen Aspekte des Welterbes Wachau (Naturschutz, Bauen und Wohnen, Handwerk, Wein und Tourismus) nähergebracht und dadurch neue Blickwinkel auf die Wachau gegeben. Außerdem sollen die Herausforderungen aufgezeigt werden, die durch die Bewahrung und gleichzeitige Weiterentwicklung dieses einzigartigen Kulturraumes entstehen.
à wird gefördert

Die Leader-Mittel sind für dieses Jahr noch nicht ausgeschöpft und es daher noch eine PAG Sitzung im Jahr 2022 stattfinden.

Stadtrat Riesenhuber berichtet:

- dass die vorhandene EDV Ausstattung im Bauhof erneuert werden muss (Laptop+ Office Paket).
- Außerdem weist er darauf hin, dass sowohl der auf der Homepage der Stadtgemeinde Dürnstein vorhandene Veranstaltungs- bzw. Heurigenkalender über den Veranstaltungskalender NÖ. gewartet wird und hier jeder Betrieb selbst Änderungen durchführen kann.
- dass am Donau Kinderspielplatz Sanierungen notwendig sind (desolate Holzsteher).

Stadtrat Thiery berichtet:

- dass die Gewerbetreibenden über die „Dürnstein Info“ oder einer amtlichen Mitteilung wieder einmal darauf aufmerksam gemacht werden sollten, das Parken der Lieferanten geordneter über die Bühne zu bringen.
- Die Verträge für den P5 werden erst im nächsten Jahr überarbeitet. Sie bleiben auch für 2023 so bestehen, wie derzeit vorhanden.
- Dass die Werbeständer vor den Geschäften im Altstadt kern wieder etwas überhandnehmen. Hier sollen im Frühjahr die Gewerbetreibenden wieder auf die vorhandenen Regeln (nicht mehr als 1m²) aufmerksam gemacht werden.
- dass betreffend dem angedachten Fernheizprojekt für Dürnstein die Arbeiten im Hintergrund laufen und die Firma Kausl bereits 60 unverbindliche Zusagen für die Nutzung vorliegen haben. Jetzt ist es wichtig, eine Betreiberstruktur zu finden, damit dieses Projekt auch umgesetzt werden kann (Starkkapital).
Dazu findet am 03.10.2022 ein Informationsgespräch mit der Firma Kausl und dem Bürgermeister statt.
Zu diesem Projekt hat der Bürgermeister auch bereits Gespräche mit der EVN geführt.

Vizebürgermeisterin Schwarz berichtet:

- dass der Fuhrpark des Bauhofes in die Jahre gekommen ist und Anschaffungen in den nächsten Jahren notwendig sein werden.
- dass Sie an die Mitglieder des Gemeinderats appelliert, etwaige notwendige Arbeiten für den Bauhof bereits im Vorfeld bei ihr oder beim AL per Mail oder telefonisch zu

melden, damit diese Arbeiten nicht immer erst in der Gemeinderatssitzung zum Thema gemacht werden müssen.

Bürgermeister Riesenhuber schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.
Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am 18.10.2022 ~~2022~~ genehmigt.



Bürgermeister



Schriftführer



Stadtrat ÖVP



Stadtrat FPÖ



Stadtrat SPÖ